

Eine weitere Investition in die Bildung

Erster Spatenstich zum Ausbau der Ganztagschule im Schulzentrum Emsbüren – Investition von 5,2 Millionen Euro

bk EMSBÜREN. Wo man jetzt noch im Regen steht, wird im kommenden Jahr ein modernes Schulgebäude nicht nur vor den Unannehmlichkeiten des Wetters schützen, sondern Schülern und Lehrern der Haupt- und der Liudger-Realschule in Emsbüren einen Raum für den Mensa- und Ganztagesbereich bieten. Mit dem obligatorischen ersten Spatenstich wurde die Baumaßnahme zum Ausbau der Ganztagschule im Schulzentrum Emsbüren jetzt auch offiziell eingeläutet.

Wie Emsbürens Bürgermeister Bernhard Overberg betonte, zeige sich die Notwendigkeit dazu an dem großen Interesse, das etwa 60 Prozent der Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule den vielfältigen Projekten der Ganztagschule entgegenbringen, sowie an der hohen Beteiligung von Schülern und Lehrern am gemeinsamen Mittagessen.



Geschützt unter Regenschirmen ist der Starschuss für den Ausbau der Emsbürener Ganztagschule gefallen.

Foto: Anne Bremenkamp

Bernhard Overberg würdigte, dass viele der angebotenen Projekte ehrenamtlich von Lehrern sowie von Vereinen und Verbänden durchgeführt werden, da den Schulen keine zusätzlichen Lehrerstunden zur Verfügung stehen. „Zudem sind die Projekte bisher in provisorischen

Räumlichkeiten durchgeführt worden. Das Ende des Provisoriums ist jetzt glücklicherweise voraussehbar, denn die Finanzierung der Gesamtkosten von 5,2 Millionen Euro ist gesichert“, erklärte Overberg. Im Rahmen des Investitionsprogramms „Zukunft, Bildung und Be-

treuung“ fördere das Land Niedersachsen mit Bundesmitteln in Höhe von 3,065 Millionen Euro den Ausbau der Ganztagschule. Mit dem Bau des Mensa- und Ganztagsbereiches an der Hauptschule, dem Neubaues eines Lehrerzimmers an der Realschule, der Neugestaltung

der Schulhofanlagen sowie weiteren Baumaßnahmen seien erhebliche Verbesserungen im Schulalltag der Schüler und Lehrer verbunden. „Es wird ein ganz besonderes Gebäude entstehen. Darüber lassen die Planungen keinen Zweifel offen“, versicherte der neue Bürger-

meister. Sie seien das Ergebnis einer gelungenen Gemeinschaftsarbeit unter Leitung von Architekt Ludger Fehren, die sowohl vom wirtschaftlich-räumlichen Konzept sowie von der Architektur, die auch Belange behinderter Menschen berücksichtige, überzeugen. Abschlie-

ßend betonte er, dass dies eine Investition in die Zukunft sei: „Bildung ist der Schlüssel zum Arbeitsmarkt und die beste Prophylaxe gegen Arbeitslosigkeit.“

Der kommissarische Leiter der Hauptschule, Claus Alfes, sowie Realschulleiter Hermann Josef Pieper dankten dem Bund, dem Land, dem Landkreis und ganz besonders der Gemeinde. Sie stellten die schon bestehenden attraktiven Projektangebote vor, die neben Sport- und Freizeitaktivitäten wie z.B. Leichtathletik, Rettungsschwimmen, Reiten, Mofakurse, Schulorchester oder Computerwerkstatt auch Hausaufgabenbetreuung und Förderkurse umfassen. Im Spätsommer 2007 könne sich das Schulzentrum aufgrund des „pädagogischen Lückenschlusses“ auf Mensa, Internetcafé, Aufenthaltsraum mit Billardtischen, Fitnessraum, Meditationsraum und Räume für Schülerfirmen und auf noch viel mehr Möglichkeiten freuen.